

## Zweites Stück.

Chriemhildens Rache.

In fünf Erzählungen.

### Vierzehnte Erzählung.

Wie König Ethel um Chriemhilden warb.

Frau Holke war gestorben, und König Ethel war sehr betrübt; er glich einer Eiche, welche, nachdem ihr die beiden besten Zweige abgeschlagen waren, nun auch noch ihre ganze Krone verloren hatte! Man wünschte, daß er wieder heirathe; denn man meinte, daß eine junge Gemahlin ihn aufheitern würde, und seinen Schmerz ihn vergessen lassen. Welches Weib aber sollte Holtens Stelle ihm ersetzen! Viele seiner Rethen dachten damals an Chriemhilden, die schöne Königin, welche zu Worms um ihren Siegfried weinte, und einige von ihnen traten vor den König und sprachen: „König, wenn Ihr wieder eine Gemahlin wählen wollet, würden wir Euch ratthen: die vorzüglichste Frau, die jemals ein König gewann, eben so schön wie gut, ist Chriemhilde zu Worms; der starke Siegfried war ihr Mann; nehmet sie zur Gemahlin.“